№ 1261. Dienstag, den 15. April. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 14. April, Abends 8¾ Uhr.

Berlin, 14. April. Wie die heutige „Berl. Allg. Ztg." mittheilt, sind Anzeichen eines bevorstehenden Umschwungs vorhanden. Sr. Majestät dem Könige ist von den nächsten Verwandten und befreundeten Fürsten eine genaue Darlegung der Stimmung und Sachlage im Preußischen Staate zugegangen und hat eine den ernsten Eindruck bezeichnende Aeußerung veranlaßt. Zu dem Wahlrescript, das dem Obertribunal mitgetheilt wurde, hat Waldeck eine Randbemerkung gemacht.

Deutschland.

Berlin, den 14. April.

— (K. Z.) Für die von dem Marineministerium auszurüstenden Schiffe ist jetzt, mit Ausschluß der Kanonenboote, eine gemischte Bewaffnung mit glatten und gezogenen Röhren angeordnet worden, und diese soll auch den schon fertigen oder noch zu bauenden Schrauben-Corvetten zu Gute kommen. Die Panzerung wird nicht eintreten und auch bei den beiden in Angriff genommenen Schrauben-Corvetten fortfallen. Die Kanonenboote erhalten gezogene 24Pfünder.

Breslau. Die „Bresl. Ztg." veröffentlicht den Protest der Mitglieder des Dorfgerichts zu Dürrgoy, Kreis Breslau, gegen den Wahlerlaß des Herrn Regierungs-Vice-Präsidenten von Prittwitz; es heißt darin: „Ueberall ist in der Verfügung mit keiner Sylbe der Verfassung gedacht, während doch die Beamten auf die Verfassuug vereidigt sind, und also ein Beamter, der nicht geradehin gewissenlos sein will, auch im Sinne der Verfassung stimmen muß. Der Fortschrittspartei soll entgegengewirkt werden. Dazu können wir uns nicht verstehen, da jede Partei, so lange sie sich in den verfassungsmäßigen und gesetzlichen Schranken hält, gleichberechtigt mit allen anderen Parteien ist, die Fortschrittspartei aber sich nicht nur stets in diesen Schranken gehalten, sondern gerade als Vertrauen erweckend bewährt hat. Der Herr Minister des Innern hat in dem Rescripte vom 22ten vorigen Monats es für selbstverständlich erklärt, und wiederholt die Mahnung ausgesprochen, daß die verfassungsmäßige Wahlfreiheit nicht beschränkt werde. Die Verfügung des Herrn Vice-Präsidenten v. Prittwitz aber beschränkt die Wahlfreiheit, indem sie erklärt: auch abgesehen von Betheiligung an regierungsfeindlichen Wahlagitationen werde die Königl. Staats-Regierung auf das demnächstige thatsächliche Verhalten bezüglich der bevorstehenden Wahlen der Beamten — das kann doch nur heißen, ihr Verhalten bei der Wahl selbst, also ihr Wählen aufmerksam sein. Wegen dieser Beschränkung der Wahlfreihett haben wir bei dem Königl. Ministerium des Innern eine Beschwerde eingereicht. Scholz, Schulze. Gureck, Gerichtsmann. Riedel, Gerichtsmann." Zugleich ist eine Abschrift dieses Protestes dem Herrn Minister von Jagow übersandt worden.

England.

London, 11. April. „Während ganz Europa", so schreibt die Times, „mit Staunen über das Ergebniß des Kampfes zwischen Merrimac und Monitor erfüllt ist, haben wir über neue Experimente zu berichten, welche ganz entgegengesetzte Resultate als das Zusammentreffen jener beiden Eisenschiffe zu Tage förderten. Es sind nämlich in Shoeburyneß Versuche mit einer neuen Kanone groben Calibers angestellt und mit derselben die allerstärksten bisher fabricirten Eisenplatten so leicht durchlöchert worden, als wären sie bloßes Holz gewesen. Man wird sich an die Schießproben erinnern, die vor einiger Zeit gegen einen Theil des Warrior unternommen worden waren. Es war eine 20 Fuß lange und 10 Fuß hohe Zielscheibe, genau wie die Breitseite des Warrior, behufs dieser Experimente angefertigt und den allerschwersten Schußproben unterzogen worden. 68pfündige, 100pfündige und 200pfündige Vollkugeln wurden einzeln und zu halben Dutzenden während anderthalb Tagen gegen diese Zielscheibe abgefeuert; sie krachte in allen ihren Fugen, sie wurde beinahe glühendheiß, aber durchschossen wurde sie nicht. Indeß während alle diese Experimente im Gange waren, hatte man die Beobachtung gemacht, daß der altmodische 68Pfünder den Eisenplatten der Zielscheibe gefährlicher sei, als die neue Armstrong'sche gezogene 110pfündige Kanone. Woher kam dies? Weil jene eine stärkere anfängliche Geschwindigkeit ihres Geschosses vermöge ihrer größeren Pulverladung erzielte. Die Schnelligkeit des Geschosses der Armstrong-Kanone beträgt nämlich 1150 bis 1200 Fuß per Secunde, die der alten ungezogenen Kanone dagegen 1600 Fuß per Secunde. Letzteres gilt aber — und das ist wohl zu beachten — nur im Anfange ihres Fluges. Hat die Kugel der alten Kanone einen Raum von 1500 Fuß durchflogen, so wird sie matter, ihre Flugkraft vermindert sich von da an äußerst schnell und schon nach 9000 Fuß streift sie den Boden. Nicht so das Geschoß der gezogenen Läufe. Vermöge ihrer konischen Form und ihrer spiralen Fortbewegung besiegen sie den Widerstand der Atmosphäre so erfolgreich, daß diese Art von Geschossen ihre ursprüngliche Geschwindigkeit auf eine Flugweite von 21,000 Fuß und noch darüber beibehält. Daraus folgt, daß, wenn ein altmodisches und ein gezogenes Geschütz zu gleicher Zeit abgefeuert wird, die Kugel des ersteren sofort einen Vorsprung erzielt, daß sie diesenaaer bald einbüßen wird, denn bei 2100 Fuß Flugweite ist schon beider Geschwindigkeit einander gleich, bei 3600 Fuß ist das Geschoß der alten Kanone schon überholt, und bei 7500 oder 9000 Fuß streift es schon ermattet den Boden, während die Kugel der gezogenen Kanone sich noch im vollkräftigsten Fluge befindet. Werden aber beide aus verhältnißmäßig kleinen Entfernungen auf stehende Scheiben abgefeuert (und das geschah doch gewöhnlich, um die Widerstandskraft der Eisenplatten zu erproben), dann übt die Kugel aus der alten Kanone, vermöge ihrer größeren Anfangsgeschwindigkeit eine viel zerstörendere Wirkung aus, als die aus gezogenen Röhren abgefeuerte. Diese in der Theorie als richtig anerkannte Thesis hat sich nun am 8. d. Mts. in der Praxis vollständig bewährt. Sir William Armstrong stellte der Regierung eine nach seinem Principe angefertigte Kanone von 14 Fuß Länge und 240 Centnern Schwere zur Verfügung, einen 300-Pfünder, dessen Rohr jedoch noch nicht gezogen war und der in diesem Zustande Hohlkugeln von 156 Pfund abfeuern konnte. Mit diesem Geschosse wurde in Gegenwart des Herzogs von Cambridge, des Marine-Ministers und vieler anderer hochgestellten Officiere am 8. d. M. auf die bisher undurchdringliche Section des Warrior gefeuert, und siehe da, beim ersten Schuß daraus zerschmetterte die 156 Pfund schwere Stückkugel, bei einer Pulverladung von 40 Pfund, auf eine Distanz von 600 Fuß die von ihr getroffene 4½zöllige Eisenplatte in endlose Trümmer, zerschmetterte desgleichen die unterliegende 12 Zoll starke Fütterung aus Thekholz und wurde erst durch die innerste, 1 Zoll dicke Eisenbekleidung in ihrem zerstörenden Fluge aufgehalten. Das geschah bei einer Pulverladung von 40 Pfund; als man dieselbe auf 50 Pfund gesteigert hatte, schlug die Kugel durch alle Eisen- und Holzlagen bis tief hinein in die Mauer aus Granit, welche der Zielscheibe zur Stütze und Lehne diente. Jede der später abgefeuerten Kugeln that ein Gleiches, es war somit zur Evidenz erwiesen, daß der Warrior, von einer derartigen Kugel in solcher Distanz unter der Wasserlinie getroffen, unrettbar verloren sei, und daß, da der Warrior von allen bisher in Europa oder Amerika gebauten Schiffen unstreitig die stärksten Platten trägt, die Artillerie, d. h. die Offensivwaffe, vorerst das Uebergewicht über den defensiven Eisenpanzer besitze, somit die Theorie von Monitor, Merrimac und unverwundbaren Schiffen überhaupt, kaum aufgetaucht, auch schon über den Haufen geworfen sei. Was folgt weiter? Daß man die Panzer der Schiffe noch viel stärker machen müsse, als bisher? Ganz recht. Aber eine Schiffsbekleidung hat ihre Grenzen. Wird der Platten-Apparat zu schwer, dann wird das Schiff nicht im Stande sein, die Wucht zu tragen, gewiß nicht auf hoher See, im Kampf mit Wind und Wetter, während es kaum praktische Schwierigkeiten geben dürfte, die bisherigen Geschütze doppelt und dreifach so groß, als bisher, zu machen. In wenigen Monaten wird Armstrong einen gezogenen 300-Pfünder, und zwei Monate später vielleicht einen 600-Pfünder hergestellt haben. Die Amerikaner sprechen schon von 1000-Pfündern. Wird es möglich sein, ein Schiff zu bauen, das solchen Geschossen widerstehen kann? Nicht wahrscheinlich. Es werden somit andre Erfindungen an die Reihe kommen müssen. Durch Eisenplatten allein ist fernerhin kein Schiff unverwundbar."

Italien.

— Der neue Präfect von Bologna, Herr Magenta, glaubte Anzeichen einer weitverzweigten Verschwörung zu haben und ließ deshalb in der nämlichen Stunde in allen Klöstern Bolognas am 6. April Haussuchungen vornehmen, wobei man außer einer sehr umfassenden und aufschlußreichen Correspondenz eine in lateinischer Sprache abgefaßte, gedruckte Instruction an Antonio Canzio, Doctor beider Rechte, Hausprälat Seiner Heiligkeit, Canonicus der Metropole Bologna und Capitular-Vicar, vorfand, welche diesen bevollmächtigte: 1) zu absolviren von den kirchlichen Censuren und Strafen alle Reuigen, welche bei der Rebellion gegen die päpstliche Regierung auf irgend eine Weise mitgewirkt haben. Ausgenommen aber bleiben hiervon die Häupter der Rebellion, die Koryphäen derselben, die Staatsbeamten und alle diejenigen, welche durch gewaltsame Mittel gegen die Cardinäle, die Bischöfe und andere in Würden hochstehende Geistliche die geistlichen Freiheiten verletzten; 2) zu absolviren die Geistlichen, welche an dergleichen Fehltritten Antheil genommen, jedoch nur, nachdem sie zuvor in einer religiösen Anstalt die geistlichen Exercitien einen Monat hindurch gemacht und nachdem sie, wie es üblich, eine verhältnißmäßige heilsame Pönitenz gethan haben; 3) zu absolviren desgleichen die Militärs, welche gegen die päpstliche Regierung gefochten haben, wofern sie erklären, daß sie bereit seien, den ungerechten Kriegsdienst zu verlassen (injustam militiam deserere), sobald sie dies, ohne ihr Leben dabei aufs Spiel zu setzen, vermögen, und wofern sie zugleich erklären, daß sie sich von jeder Feindseligkeit gegen päpstliche Unterthanen und Truppen des Papstes, so wie jeder Unternehmung gegen die Güter, Rechte und Personen von Geistlichen fern halten wollen. Ausgenommen von der Absolution sind endlich alle Chefs und Beamten, welche, ohne ihr Leben aufs Spiel zu setzen, ihre Aemter aufgeben oder die Fahnen verlassen konnten. — Hiermit ist das Räthsel gelöst, wie es zuging, daß im vergangenen Winter plötzlich die Desertionen in den italienischen Garnisonen, auf welche die Reaction ein so großes Gewicht legte, so auffallend zunahmen. Msgr. Canzio ist verhaftet worden, beschuldigt, Militärs zur Desertion verleitet zu haben.

Danzig, 15. April.

⊙ Marienwerder, 14. April. Der bekannte Jagowsche Wahlerlaß ist in diesen Tagen sämmtlichen Elementarlehrern durch die betreffenden Ortspfarrer nebst einem Anschreiben der hiesigen Königlichen Regierung zugefertigt worden, dem wir Nachstehendes entnehmen: „Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat sich mit diesem Erlaß völlig einverstanden erklärt und erwartet, daß auch die Beamten seines Ressorts nicht nur ihr eigenes Verhalten gegenüber der Wahlbewegung jenen Grundsätzen gemäß einrichten, sondern auch redlich bemüht sein werden, ein richtiges Verständniß desselben bei den Wählern überall, wo sich dazu Anlaß bietet, zu vermitteln und so die Königl. Staatsregierung in Ausführung der von Seiner Majestät dem Könige in dem Allerhöchsten Erlaß vom 19. d. Mts. ausgesprochenen Intentionen kräftig zu unterstützen." — Wie die Zeiten sich doch ändern! Also die Lehrer, denen man bis dahin Seitens der Behörde jegliche Theilnahme am politischen Leben übel vermerkte — wir erinnern hier nur an die bekannte „väterliche Warnung" des rheinischen Prov.-Schul-Collegiums — werden jetzt urplötzlich für fähig und reif genug erachtet, ein richtiges Verständniß bezüglich der Wahlen bei den Wählern zu vermitteln!

± Thorn, 13. April. Der Stand der Saaten im Kreise ist schön und hoffnungsvoll, namentlich die des Rübsens; die Witterung zur Bestellung der Sommersaat ist vortrefflich. — Das Gesangfest, welches der „Deutsche Provinzial-Sängerbund" zum Pfingstfeste arrangirt, verspricht sehr glänzend zu werden. Das hiesige Fest-Comité hat von Auswärts schon jetzt viele Anmeldungen erhalten.

□ Königsberg, 13. April. Bei der gestern im Rathhaussaale stattgefundenen Generalversammlung des Turnvereins zur Wahl eines Festcomité's für das etwa Ende Juli in Aweiden zu feiernde Königsberger Provinzial-Turnfest wurden unter Vorsitz des Ordners vom Turnrathe Hrn. Bürgermeister Bigorck zwölf dem Turnverein und verschiedenen andern Kreisen angehörige Männer erwählt: Tribunalsrath Ulrich, Obristlieutenant v. Usedom, Gutsbesitzer Kern—Aweiden, v. Facius, Obrist Götz, Dr. Müttrich, Tapezier Lange, Fabrikant Langring, Dr. Münchenberg, Oberamtmann Böhm, Bankdirector Gabriel, Stadtbaurath Böhm. Das Festcomité wurde autorisirt, sich beliebig zu ergänzen und zählt mit den 12 Mitgliedern des Königsberger Turnrathes vorläufig 24 Mitglieder. Das ganze Arrangement des Provinzial-Turnfestes wird dem Comité festzusetzen überlassen. Die Kosten sollen aufgebracht werden durch Beiträge activer Mitglieder, durch Einnahmegelder für an Zuschauer vermiethete Plätze, bei etwaigen Ausfällen soll der aus etwa 1000 Thlr. bestehende Dispositionsfond der Turnvereinskasse aushelfen. — Die jetzt 250 Mitglieder zählende Creditgesellschaft theilte in ihrer am 11. d. M. abgehaltenen diesjährigen ersten Generalversammlung für das erste Vierteljahr 1862 mit, daß die Kasse eine Einnahme von 29,192 Thlr., eine Ausgabe von 28,539 Thlr. hatte. Der Zinssatz für Vorschüsseempfänger ist von 8 auf 6⅔% herabgesetzt. Die Maximalsumme aufzunehmender Gelder zur Befriedigung der Vorschußnachsuchenden ist pro 1862 auf 26,000 Thlr. erhöht worden. Die Sicherheit soll fernerhin durch Wechsel mit genügender Unterschrift und Pfand gewährt werden. — Das gestern in der Deutschen Ressource, bei Anwesenheit von 1000 Gästen und Mitgliedern gefeierte 16. Jahresfest des Sängervereins war ein ungemein heiteres. Von drastisch-komischer Wirkung war die von aktiven Mitgliedern aufgeführte tragische Opernburleske „der Fechter von Ravenna", travestirt von H. Böie. Von Festgesängen wurden mit Jubel begrüßt: „die Wächter des Vaterlandes, patriotische Hymne von Aug. Stobbe, für Chor, Quartett und großes Orchester von B. Hamma. In der Festrede hob der erste Vorsteher von Facius hervor: den Ruhm, den sich der Königsberger Sängerverein 1861 eingeerntet bei dem großen deutschen Männergesangfeste in Nürnberg und dem er wohl auch entgegengehen dürfte bei dem diesjährigen in Elbing zu feiernden 7. Preußischen Sängerfeste.

Wolle.

Berlin, 12. April. (B. u. H. Z.) Angesichts der vielen uns bevorstehenden Feiertage und der Leipziger Messe hat das Geschäft während der letzten Woche an Lebhaftigkeit nicht zugenommen, und war es besonders still für Tuchwollen. Dagegen erhält sich eine ziemlich lebhafte Frage nach Kammwollen, und wurden wieder 500 Ctr. Russ. für Sachsen, 200 Ctr. Mecklenb. für eine süddeutsche Kämmerei, 150 Ctr. Landwollen aus dem Markt genommen. Preise etwas billiger. — Die Zufuhren aus Mecklenburg, auch Rußland dauern fort.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 13. April. Wind: West-Süd-West.

Angekommen: A. Lees, Venture, Grangemouth, Kohlen. — J. P. Schmidt, Johanna, Bergen, Heeringe. — J. Caithneß, Palladium, Grangemouth, Stückgut. — J. D. Jacobs, Warner, Leer, alt Eisen. — J. Wilson, Brauch, Charlestown, Kohlen. — J. Watson, Margaret, Dysart, Kohlen. — A. Simpson, Lancefueld, Dysart, Kohlen. — H. Hazewinkel, Suffer Grietje, Dortrecht, alt Eisen. — H. Longstoff, Hartlepool, Sunderland, Kohlen. — W. Brown, Annabella, Grangemouth, Kohlen. — J. Muldo, Zorg u. Blyt, London, Cement. — A. Kelt, Lord Rolla, Grangemouth, Kohlen. — J. Clark, Bethesda, Inverkeitling, Kohlen. — D. Jones, Elisabeth Thomas, Port Madoc, Schiefer. — J. Bruce, Pedestrian, Wiek, Heeringe. — E. Pust, Gesina, Liverpool, Kohlen.

Den 14. April. Wind: W.

Gesegelt: R. Domcke, Oliva S.-D., London, Getreide. — A. Moser, Fantasy, Leith, Getreide. — E. Waschow, Lina, Lübeck, Getreide. — J. H. Lich, Irene, Rotterdam, Getreide.

Angekommen: O. Helgersen, Pilen, Stavanger, Heeringe. — J. M. Intosh, Mary Wegliton, Dysart, Kohlen. — S. M. Hansen, Christine Marie, Kallandborg. — 19 Schiffe mit Ballast. — Ankommend ca. 90 Schiffe.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Am 26. April d. J., Vormittags 10 Uhr, soll die Lieferung von:

25,000 lfd. Fuß kiefernen Bohlen, 2½" stark, 10" breit, und

20,000 lfd. Fuß buchenen Bohlen, 2" stark und 10" breit,

im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Unternehmer werden aufgefordert, ihre Offerten versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift:

„Submission auf Bohlen"

bis zu der oben angegebenen Zeit an die Hafenbau-Commission einzusenden.

Die im Commissionsbureau zur Einsicht ausgelegten Lieferungsbedingungen werden auf Verlangen auch durch die Post übersendet. [2556]

Heppens, den 9. April 1862.

Die Hafenbau-Commission für das Jahdegebiet.

Kirchliche Anzeige.

Der Evangelische Ober-Kirchenrath hat abermals eine allgemeine Kirchen- und Haus-collecte zur Befriedigung der dringendsten Nothstände der evangelischen Landeskirche, vornehmlich in der Diaspora, angeordnet. Es wird dieselbe in den Kirchen am Palmsonntage oder Osterfeste, in den Häusern während der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten und zwar von evangelischen Gemeindeältesten und Gemeindegliedern abgehalten werden.

Die unterzeichnete kirchliche Provinzialkirchenbehörde wendet sich mit Rücksicht hierauf an die Herzen aller evangelischen Gemeindeglieder und bittet in dankbarem Andenken an die bisher auf diesem Wege willig gespendeten Liebesopfer, auch diesesmal Herz und Hand für dieses Segenswerk im Segen aufzuthun. Außer der bisherigen Bestimmung der gesammelten Liebesgaben soll dieses Mal ein Theil derselben dazu verwandt werden, dem Dankgefühl, das unseres ganzen Volkes Herz im Gedächtniß der wunderbaren Errettung unseres geliebten Königs und Herrn von Mörderhand bewegt, durch Erbauung evangelischer Dankeskirchen einen würdigen und bleibenden Ausdruck zu geben. Um so größere Hoffnungen knüpfen wir an die diesjährige Einsammlung und ermahnen und bitten um so dringender, „Gutes zu thun und nicht müde zu werden", daß wir zu seiner Zeit auch „ernten ohne Aufhören". (Gal. 6, 9.)

Königsberg, den 9. April 1862.

Königliches Konsistorium.

Danziger

Privat-Actien-Bank.

Die von dem Verwaltungsrathe der Bank auf 30 Thlr. per Actie festgestellte Dividende der Danziger Privat-Actien-Bank kann gegen Einlieferung der Dividendenscheine, welchen ein nach der laufenden Nummer geordnetes Verzeichniß beizufügen ist, vom 1. Mai c. ab, in Danzig in unserem Comtoir;

in Berlin bei den Herren Meyer u. Goldstein;
in Breslau, bei dem schlesischen Bank-Verein;
in Köln, Magdeburg, Königsberg, Posen, Stettin, bei den dortigen Privat-Banken,

in Empfang genommen werden.

Danzig, 15. April 1862.

Die Direction.

Schottler. Raschke. [2638]

Die Englische Grammatik

nach Robertsons Methode

bearbeitet vom Professor Dr. A. Boltz, hat seit dem Erscheinen der ersten Auflage im Jahre 1853 so grosse Verbreitung gefunden, dass bereits **vier Auflagen** erforderlich waren. Die Vorzüglichkeit, welche dies Werk vor den mehrsten derartigen auszeichnet, hat auch beim vorigen Semester-Wechsel wieder Veranlassung gegeben, es in mehreren Schulen neu einzuführen, und dürfte der deutlichste Beweis dafür sein, dass namentlich in den mehrsten **Seestädten** vorwiegend der Englische Sprach-Unterricht nach der **Boltz**'schen Grammatik ertheilt wird. — Das Werk wird in 2 Abtheilungen ausgegeben, der I. Theil kostet 15 Sgr., der II. u. III. Theil zusammen kosten 1 Thaler.

Die mehrsten Buchhandlungen haben Exemplare vorräthig, in Danzig namentlich

Ernst Doubberck,

Langgasse 35. [1298]

Auction über Bauhölzer

auf dem ehemals Kuhnschen Felde, Kneipab 37.

Mittwoch, den 23. April cr., Morgens 9 Uhr, werde ich auf Verlangen a. a. Orte

1 große Partie polnische Mauerlatten, Kreuzhölzer, Bohlen, Tanken-Klötze, geschnittene Halbhölzer, Schwellen, Balkenschwarten und verschiedenes anderes Bauholz

gegen baare Zahlung öffentlich versteigern, wozu namentlich die Herren Bauunternehmer einlade.

Nothwanger, Auctionator.

Weissklee zu Thlr. 20, 17 u. 15, Rothklee zu Thlr. 15, 14, 10 und 5, Thymothee zu Thlr. 8 per Ctr. offeriren

Emmendoerffer & Nagel,

[2640] Hundegasse No. 65.

47,046 gewann bei mir **150,000 Thlr.**

Zur Mittheilung.

1/1, 1/2, 1/4 Preussische Lotterie-Loose und Antheile zu **1, 2, 3, 4** und **5** Thaler habe ich zu der am 17. d. Mts. beginnenden 4. Klasse billigst abzulassen.

STETTIN. **G. A. Kaselow,**

[2317] Grosse Oderstrasse No. 8.

14,423 gewann bei mir **50,000 Thlr.**

Die Wasserheilanstalt,

zugleich

Anstalt für schwed. Heilgymnastik

Pelonken bei Danzig,

wird hiemit allen Leidenden, deren Krankheit heilbar ist, bestens empfohlen; die besten Kurresultate, so wie höchst zweckmäßige neue Einrichtungen empfehlen dieselbe ganz besonders. Anmeldungen an den practischen Arzt derselben **Dr. med. M. Jaquet** oder an die Direction.

D. Zimmermann,

[2497] Besitzer der Anstalt.

Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige, dass wir die seit dem Jahre 1784 hierorts bestehende und zuletzt im Besitz des Herrn Stadtrath **Neumann-Hartmann** befindliche

Buch-, Musik-, & Schreib-Materialien-Handlung

mit allen Activis und Passivis käuflich übernommen haben und unter der Firma

Neumann-Hartmann'sche Buch- und Musik-Handlung

für eigene Rechnung unter Verantwortlichkeit des mitunterzeichneten C. Meissner fortführen werden.

Unser Bestreben wird vornehmlich darauf gerichtet sein, das Geschäft in einer unserm Wirkungskreis und den Zeitverhältnissen entsprechend lebhaften Ausdehnung zu betreiben, so wie für prompte und reelle Bedienung in jeder Beziehung gewissenhaft Sorge zu tragen. Wir bitten, das der Handlung so lange geschenkte Vertrauen auch auf uns zu übertragen und empfehlen uns dem geneigten Wohlwollen des geehrten Publikums.

Elbing, im April 1862.

Carl Meissner.

[2535] **Edwin Schlömp.**

Stenographisches Werk.

So eben erschien im Verlage von **Th. von der Nahmer in Stettin:**

Die deutschen Dichter und Dichtungen.

Eine Einführung

in die Geschichte der deutschen Poesie, mit einer umfangreichen Auswahl charakterisirender Dichtungen.

Herausgegeben und nach **STOLZE** stenographisch autographirt von

Theodor Schmok.

Das Werk erscheint in zehn monatlichen Lieferungen à 10 Sgr. und wird Ende dieses Jahres vollendet sein. — Zum ersten Male wird dem Stenographen ein vollständig stenographisch geschriebenes grösseres Werk geboten und damit dem Mangel an einer ausreichenden und interessanten stenographischen Lectüre abgeholfen. — Die erste Lieferung ist durch alle Buchhandlungen zur Ansicht zur erhalten. [2639]

Schiffs-Auction.

Dienstag, den 22. April 1862, Mittags 12 Uhr, wird der Unterzeichnete in hiesiger Börse in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen

Fünf zwei und dreißigstel Antheile im Schiff „William"

genannt.

Das Schiff ist hier im Jahre 1849 neu von Eichenholz erbaut, hat eine Zinkbodenhaut und ist auf 222 Normallasten vermessen.

Dasselbe liegt in Neufahrwasser, wo es von Kaufliebhabern in Augenschein genommen werden kann.

Die Verkaufs- und sonstigen Bedingungen werden bei dem Auctionstermine bekannt gemacht werden.

Sämmtliche Kosten dieses Verkaufsverfahrens, so wie die gerichtliche Uebertragung des Besitztitels übernimmt Käufer.

Der Schlußtermin findet selbigen Tages um 6 Uhr Abends am Auctionsorte statt. Der Zuschlag erfolgt spätestens am 24. April und bleibt Meistbietender bis dahin an sein Gebot gebunden.

Otto Hundt,

[2641] Schiffs-Mäkler.

Asphaltirte

feuersichere Dachpappen

in vorzüglicher Qualität, in allen Längen, so wie in Tafeln und den verschiedensten Stärken, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Maschinen-Papier-Fabrik von [2428]

Schottler & Co.

in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen jeder Art werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Herrmann Pape, Buttermarkt 10.

So eben empfing ich, direct aus Wien, eine große Auswahl echter Meerschaum-Cigarrenspitzen, darunter auch mit Photographien, sowie auch echte Meerschaum-Shagpfeifen und Pfeifenköpfe. **G. Gepp**, Kunstdrechsler,

[2643] Jopengasse 51.

Warnung vor Täuschung.

Da in neuester Zeit die von mir erfundenen rühmlichst bekannten Kräuter-Combinationen **Esprit des cheveux,** das bewährte Haar-Erzeugungsmittel, nachgeahmt und verfälscht, auch mit der Bezeichnung Original-Sendung! ächt! etc. verkauft wurden, so fühle ich mich veranlaßt zu erklären, daß der aus **vegetabilischen Stoffen bereitete ächte Esprit des cheveux** von **Johann Andreas Hauschild** in Leipzig bei **Julius Kratze Nachfolger,** in Danzig einzig und allein ächt bei Herrn **Albert Neumann,** Langenmarkt 38, zu haben ist, welche Firma von mir ein Depôt hat.

Verwechselungen und Täuschungen hinsichtlich der Echtheit und des Preises zu vermeiden und für den Käufer leicht erkennbar zu machen, ist mein vollständiger Name und Wohnort sowohl im Glase selbst als auch auf den mit rothem Siegellack verschlossenen Mündungen der Flaschen ausgeprägt und der Preis einer jeden Flasche auf der Etiquette bemerkt. Eine ganze zu vierwöchentlichem Gebrauche berechnete Flasche kostet 1 Thlr., eine halbe 20 Ngr., eine Viertelflasche 10 Ngr., Gebrauchsanweisung gratis.

Leipzig, 1862.

[2630] **Johann Andreas Hauschild.**

Feiner gereinigter Spriet

92/93 pCt.

ist stets vorräthig in der

Dampf-Spriet- & Liqueur-Fabrik in Langefuhr

bei Danzig. [2252]

Nähmaschinen

für alle Arbeiten liefert unter Garantie solid und dauerhaft, billigen Preis, sehr günstige Zahlungsbedingungen, die Fabrik von **O. Burmann in Leipzig.**

Preis-Courante auf portofreie Anfragen gratis. Während der Messen hierselbst reichhaltiges Lager. [2581]

Die anerkannt besten und vorzüglich dauerhaft gearbeiteten Brückenwaagen, in allen Dimensionen, nach Decimal- u. Centesimal-System, (letztere von 100 Ctr. an) besonders für die Landwirthschaft, empfiehlt unter Garantie die Brückenwaagen-Fabrik und Maschinenbau Anstalt von

A. C. Herrmann

in Berlin,

[396] **Elisabeth-Str. Nr. 19.**

Krönungsthaler à 31 Sgr. zu haben Glockenthor No. 134 im Laden. [2644]

Die Hauptziehung der 125. Kgl. Preuss. Lotterie

beginnt am 17. April cr. und sind ¼, ½ und 1/1 Loose **billig** zu haben bei

[2016] **A. Cartellieri in Stettin.**

„Malakoff"

Russischer Magen-Elixir

nur allein ächt zu haben in der Fabrik von

Küas & Co. in Berlin,

[2203] **Mohrenstr. 48.**

Dieses sowohl höchst heilkräftige, als wohlschmeckende Getränk hat leider mehrere Nachahme gefunden, welche theils Küras u. Co., theils M. Cassirer u. Co. Königshütte firmiren. Wir haben durch urkundliche Zeugnisse in der National-Ztg vom 18. Februar d. J. erwiesen, daß wir nicht allein die Erfinder, sondern, da die Fabrikation auf einem Geheimnisse beruht, die alleinigen Fabrikanten des **ächten** Malakoff sind. Ein Jeder würde sich durch einen Vergleich der verschiedenen Fabrikate auch bald von der Wahrheit unserer Aussage überzeugen.

[2608] **Für Unterleibs- und Hämorrhoidal-Kranke.**

Die Dr. Strahl'schen **Hauspillen,** zu welchen ich **allein** die Originalrecepte besitze, haben wiederholt Nachahmung gefunden. Im Interesse des Publikums mache ich daher darauf aufmerksam, daß die **echten** Pillen nur in Schachteln mit der Firma: „H. Augustin, Elephanten-Apotheke zu Berlin" verabreicht werden. [2608]

Beste Saatwicken, rothes u. weißes Kleesaat, Thimothee empfiehlt zu billigsten Preisen **J. D. Mielcke,**

[2627] Comptoir: Langenmarkt 7.

Messingne Schiebelampen, lackirte Lampen und Glocken zu Moderateurlampen, in allen Größen, verkaufe ich, um für diesen Winter damit zu räumen, zum Kostenpreise. **Wilh Sanio.** [866]

Ich empfing so eben direct aus Paris eine große Auswahl Schnupftabacksdosen in Horn, Schildpatt und Elfenbein von 15 Sgr. bis zu 10 Thlr. pro Stück. **G. Gepp,** Kunstdrechsler, Jopeng. 51.

Dr. Beringuiers

Leberthran-Gelée

(comprimirter Leberthran)

geruch- und geschmacklos, wird von allen Lungenkranken (Schwindsüchtigen) und scrophulösen Kindern gern genommen, da ihnen dasselbe bei längerem Gebrauch nicht zuwider wird. Zu beziehen à Blechbüchse 1 Rthlr. durch **A. Berg** in Berlin, Rosenthalerstraße 72 a. [1990]



Ich beabsichtige wegen einer zu großen Anzahl **Mutterschafe, 200 Stück** derselben zu verkaufen und nach der Schur abzugeben. Schurgewicht der Heerde über 15 Stein per 100. Labbuhn bei Regenwalde in Pommern.

[2595] **Thilo.**

Frische und best geräucherte See-Lachse offerirt billigst

Rob. Brunzen,

[2431] Fischmarkt No. 38.

In Waldwken bei Lessen (Kreis Graudenz) stehen 280 Stück kernfette Hammel zum Verkauf. Abnahme nach der Schur. [2226]

---

1 eleg. Zim. n. Kab. möbl. ist sof o. z. 1. Hundeg. 119 z. v.

Schmiedegasse Nr. 8 ist eine anständig möblirte Stube, nebst Burschengelaß wenn es gewünscht wird, zu vermiethen. [2509]

Ein **Hauslehrer,** in allen Wissenschaften unterrichtend, sucht sofort eine Stellung. Gefällige Offerten werden erb. u. A. Z. postrest. Zoppot b. D.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Gesellschafterin bei einer alten Dame oder wo sie der Hausfrau in der Wirthschaft behülflich sein und Kindern den ersten Unterricht ertheilen kann. Näheres Pfefferstadt No. 12, 1 Treppe hoch. [2622]

Ein anständiger junger Mann findet sofort eine Stelle zur Erlernung der Landwirthschaft in Carben bei Wormditt. [2511]

Es wird zur Erziehung u. zum Unterricht bei 3 Knaben von 10, 9 u. 8 Jahren ein wissenschaftlich gebildeter rüstiger **Hauslehrer** auf einem **Gute** bei **Saalfeld** in Ostpreußen gesucht. Meldungen werden erbeten

[2642] **Hundegasse No. 93.**

Ein theoretisch und practisch gebildeter Brennereiführer, der mehrere Jahre einer großen Brennerei Westpreußens vorgestanden hat, auch mit der Polizei-Verwaltung und landwirthschaftlichen Buchführung vertraut ist und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht von Johanni ab eine Stellung.

Gefällige Offerten werden erbeten unter R. Z. 2601 in der Expedition dieser Zeitung.

Drei anständige Mädchen (gewandte Verkäuferinnen), mit angenehmem Aeußern, aber nur solche, erhalten angenehmes Engagement mit à Monat 10 bis 12 Thlr. Gehalt.

Nur persönliche Meldungen werden Donnerstag den 17. bis Sonntag den 20 d. M. in Elbing im **Hausofficianten-Bureau,** Junkerstraße No. 48. entgegengenommen. [2537]

Ein militairfreier Wirthschafts-Inspector, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht sofort oder zum 1. Mai ein Engagement, selbiger könnte auch einer Rechnungsführerstelle auf einem Gute vorstehen. Adr. w. u. 2593 in d. Exp. d. Bl. erb.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.